

Gemeinsam gestalten

Bürgerbeteiligungsprozess in Gottenheim startet am kommenden Montag

Gottenheim. Nach intensiver Vorbereitung und fachlichen Beratungen im Gemeinderat startet am Montag, 25. Juni, 19.30 Uhr, der Bürgerbeteiligungsprozess zur Ortskernentwicklung von Gottenheim mit einer Bürgerversammlung in der Turnhalle der Grundschule, Schulstraße 15. Neben den Vereinen und Bürgergruppen sowie sonstigen Institutionen, sind auch alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde dazu eingeladen. Erstmals findet damit in Gottenheim ein offenes Beteiligungsverfahren statt, an dem alle interessierten Bürger mitarbeiten können.

Eingeladen zur Mitarbeit sind Bürgerinnen und Bürger jeden Alters, denn die Themen sind breit gefächert. Auf der Bürgerversammlung am 25. Juni werden die Arbeitsfelder vorgestellt. Einige wichtige Themen, zu denen sich Arbeitsgruppen zusammenfinden sollen, wurden bereits vom Gemeinderat festgelegt. Die Arbeitsfelder sind „Wohnen“ (dazu gehört auch Wohnen im Alter), „Bildung“ (Bildungshaus), „Kinderbetreuung“ (Kindergarten, Kleinkinderbetreuung, Tageseltern, Schulkinderbetreuung), „Handel und Dienstleistungen“ (auch Einkaufsmöglichkeiten gehören dazu), „Öffentlicher Raum, Mobilität“ (Straßengestaltung, Verkehr, Radverkehr, Autos, Grünbereiche, Sport und Kultur), „Jugendarbeit“ (Sport,



Auch über die Zukunft der Grundschule kann diskutiert werden. Foto: ma

Freizeitangebote, Vereine) sowie „Kultur, Dorfleben, Freizeit, Tourismus“ (Freizeitgestaltung, Gastronomie, Führungen). In einer achten Arbeitsgruppe können eigene Vorschläge und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern aufgenommen und diskutiert werden.

Der Gemeinderat von Gottenheim hatte sich auf einer Klausurtagung im Mai 2011 bereits mit der weiteren städtebaulichen Entwicklung der Ortsmitte, insbesondere rund um den Bahnhof und in der Schulstraße, befasst. Denn die Neugestaltung der Ortsmitte wird gefördert durch das Landessanierungsprogramm (LSP), durch das die Gemeinde eine Förderung in Höhe von 60 Prozent der Sanierungssumme erhält. Der Sanierungsbereich wurde vom Ge-

meinderat festgelegt. Die Bahnhofstraße, Teile der unteren Hauptstraße, die Schulstraße, die Schule und der Bolzplatz, die Kaiserstuhlstraße mit dem Kindergarten und das Rathaus gehören dazu. Doch die Zeit drängt, denn die der Gemeinde zur Verfügung stehenden Fördermittel müssen innerhalb der nächsten vier Jahre abgerufen werden.

Der Bürgerbeteiligungsprozess ist so angelegt, das in den Arbeitsgruppen selbstständig gearbeitet wird. Im Plenum stellen die Arbeitsgruppen in regelmäßigen Abständen ihre Ergebnisse vor, mit dem Ziel, Konflikte zu lösen und Gemeinsamkeiten zu finden. Am Ende des Prozesses steht ein Maßnahmenkonzept, das dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt wird. Der Prozess soll bis zum Frühjahr 2013 abgeschlossen sein, damit der Gemeinderat zeitnah entscheiden und damit die Planung und Umsetzung in Gang setzen kann. Moderiert und wissenschaftlich begleitet wird die Bürgerbeteiligung von Professor Dr. Alfred Ruther-Mehlis vom Institut für Stadt und Regionalentwicklung an der Hochschule Nürtingen-Geislingen und seinem Team sowie von der STEG Stadtentwicklung GmbH aus Stuttgart. Bürgermeister Volker Kieber freut sich auf viele interessierte Bürger, die mitarbeiten wollen, und er betont: „Dieser Beteiligungsprozess ist unsere letzte Chance, den Ortskern von Gottenheim für die Zukunft zu gestalten.“ (ma)